

## Kostenloses Seminar: Mikronährstofftherapie bei behandlungsresistenter Parodontitis

Infos zum Unternehmen



Bei Patienten, die trotz zahnmedizinischer Behandlung unter refraktärer chronischer Parodontitis leiden, lohnt sich ein immunologischer Ansatz. Denn oft sind die Dominanz parodontalpathogener Keime sowie das Fortschreiten des oralen Entzündungsgeschehens Folge einer Dysbiose des bakteriellen Milieus. Eine Mikronährstofftherapie ist geeignet, die zugrunde liegende Silent Inflammation abzubauen.

Aber woher weiß man, ob ein Patient tatsächlich systemisch erkrankt ist? Welche Lebensstilfaktoren unterstützen den

Heilungsprozess, und wie integriert man ein ganzheitliches Parodontitis-Management in Praxisabläufe? Antworten auf diese und andere Fragen gibt der Fachreferent für systemische Parodontologie Dr. med. dent. Heinz-Peter Olbertz im kostenlosen Online-Seminar „Behandlungsresistente Parodontitis? Hilfe von innen mit der Mikronährstofftherapie“. Anmeldung und weitere Informationen: [www.hypo-a.de/paro](http://www.hypo-a.de/paro)

hypo-A GmbH • Tel.: +49 451 3072121 • [www.hypo-a.de](http://www.hypo-a.de)

## Studie: Deutsche unterschätzen gesundheitliche Folgen mangelnder Mundhygiene

Im internationalen Vergleich wissen die Deutschen wenig über den Zusammenhang zwischen Mundgesundheit und allgemeinem Gesundheitszustand – obwohl diese Wechselwirkung wissenschaftlich bewiesen ist. So glauben hierzulande nur 61 Prozent der Menschen, dass eine gute Mundhygiene die Gesundheit insgesamt positiv beeinflusst. Zum Vergleich: In Spanien (88 Prozent), Frankreich (84 Prozent) und Großbritannien (80 Prozent) ist das Wissen über diesen Zusammenhang weitaus stärker in der Bevölkerung verbreitet. Das sind Ergebnisse einer globalen Verbraucherstudie, die das Marktforschungsunternehmen Ipsos im Auftrag von GSK Consumer Healthcare durchgeführt hat. Im Rahmen der Studie wurden Mundhygienekenntnisse und -gewohnheiten von 4.500 Menschen aus fünf europäischen und vier südostasiatischen Ländern abgefragt. Die Studienergebnisse zeigen auch: Nur fast die Hälfte der Deutschen (48 Prozent) glaubt, dass eine gute Mundhygiene das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen reduzieren kann. Lediglich etwas mehr als jede und jeder dritte Deutsche (36 Prozent der Frauen, 35 Prozent der Männer) weiß, dass gute Mundhygiene für eine gesunde Schwangerschaft förderlich ist und das Risiko für eine Frühgeburt oder ein zu niedriges Geburtsgewicht vermindert. Zudem glauben nur 37 Prozent der deutschen Studienteilnehmer\*innen, dass eine gute Mundhygiene einen positiven Einfluss auf die Kontrolle des Blutzuckerspiegels und den Umgang mit Diabetes haben kann. Victor Geus, General Manager D-A-CH bei GSK Consumer Healthcare, verweist in diesem Zusammenhang: „Auffällig ist, dass das Wissen über den Einfluss der Mundgesundheit laut Studie tendenziell mit der Zahl der Zahnarztbesuche steigt. Wir werden Zahnärzt\*innen deshalb auch weiterhin bei ihrer Aufklärungsarbeit unterstützen und Menschen zu regelmäßigen Zahnarztbesuchen ermutigen.“



Quelle: GSK Consumer Healthcare

**Nur jede dritte deutsche Frau weiß**, dass gute Mundhygiene für eine gesunde Schwangerschaft förderlich ist und das Risiko für eine Frühgeburt oder ein zu niedriges Geburtsgewicht vermindert.

ANZEIGE

▶ lege artis ◀ **TOXAVIT** gestern - heute - morgen